



Kontakt

Die Familien erreichen die Kita-Sozialarbeiter*innen in den genannten Stadtbezirken zur Bürosprechstunde montags und donnerstags von 8.30–10.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

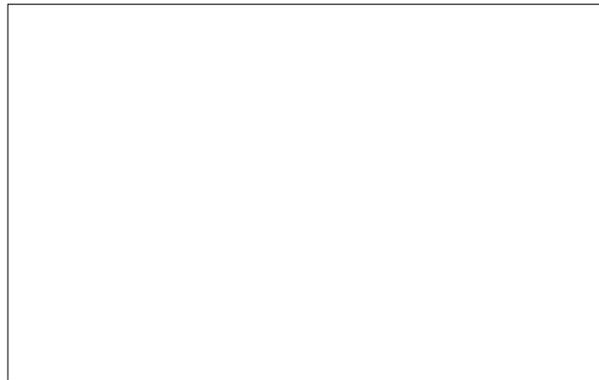
Sie können sich an die zentrale Rufnummer der Kita-Sozialarbeit wenden:

Tel. (0231) 50-1 15 80

oder eine E-Mail schreiben:

kita-sozialarbeit@stadtdo.de

Darüber hinaus bieten die Kita-Sozialarbeiter*innen ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote auch in verschiedenen Tageseinrichtungen an. Unter folgender Telefonnummer können die Einrichtungen und Angebotszeiten erfragt werden:



Das Rahmenkonzept zur Kita-Sozialarbeit, die Fachexpertise und weitere Informationen erhalten Sie unter:

dortmund.de/kitasozialarbeit



Herausgeberin:

Stadt Dortmund, Jugendamt

Dr. Annette Frenzke-Kulbach (verantwortlich)

Redaktion: Ingolf Sinn, Kathrin Mörken

Fotos: Adobe Stock

Kommunikationskonzept, Layout, Druck:

Dortmund-Agentur, 08/2023

Der Umwelt zuliebe: Wir verwenden ausschließlich FSC/PEFC-zertifiziertes Papier aus verantwortungsvollen Quellen, alkoholfreie Druckchemie sowie Druckfarben auf Pflanzenölbasis

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Kita-Sozialarbeit in Dortmund

ein aufsuchender sozialräumlicher Ansatz

Gefördert über das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Jugendamt



Kita-Sozialarbeit

Die Kita-Sozialarbeit versteht sich als Angebot für alle Familien mit Kindern bis zum Schuleintritt. Familien können das Angebot wahrnehmen, unabhängig davon, ob die Kinder eine Tageseinrichtung oder andere institutionelle Betreuungsangebote, wie z.B. eine Kindertagespflege, besuchen.

Das Angebot der Kita-Sozialarbeit ist einfach und schnell zugänglich. Es steht Familien beratend und unterstützend bei der Bewältigung von Herausforderungen zur Seite, baut Brücken in andere Hilfesysteme und vermittelt auch an diese.

Die zeitlich begrenzte Beratung und Begleitung sind kostenfrei und freiwillig. Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht. Rückmeldungen an andere Stellen erfolgen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Familien.



Handlungsfelder

Die Kita-Sozialarbeiter*innen haben ein offenes Ohr bei Sorgen und Problemen der Familien und beraten zu unterschiedlichen Fragestellungen:

KINDERBETREUUNG

Welche unterschiedlichen Angebotsformen der Kinderbetreuung gibt es?

Wer kann bei der Anmeldung unterstützen?

SOZIALE KONTAKTE

Wer bietet Eltern-Kind-Gruppen an?

INKLUSION

Welche Sprachförderangebote können genutzt werden?

Welche Möglichkeiten gibt es, um Kinder mit erhöhten Förderbedarf zu unterstützen?

GESUNDHEIT

Welche Informationen zu gesundheitlichen Themen sind verfügbar? Wer bietet Ernährungs- und Bewegungskurse an?

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND UMGANG MIT ÄMTERN

Welche finanziellen Unterstützungsangebote können in Anspruch genommen werden?

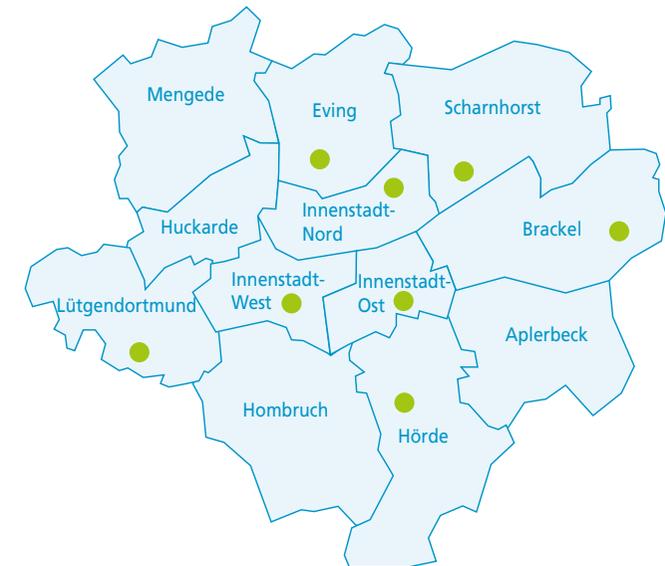
KINDLICHE ENTWICKLUNG

Wo finden sich Informationen zu Entwicklungsthemen?

Wer kann bei Fragen und Herausforderungen helfen?

Standorte

Die Kita-Sozialarbeit wird über das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ gefördert und in der Modellphase in ausgewählten Stadtbezirken erprobt: Brackel, Eving, Hörde, Innenstadt-Nord, Innenstadt-Ost, Innenstadt-West, Lütgendortmund und Scharnhorst.



Im Anschluss an das Modellprojekt wird das Rahmenkonzept im Dialog mit den freien Trägern weiterentwickelt.